



# **Satzung**

**der nachhaltigen Schülergenossenschaft**

**„PHG Elefanten - Dienstleistung, Marketing  
und Innovation eSG“**

**am 11. Januar 2017**

## Inhalt

|   |          |
|---|----------|
| <b>I. Firma, Name, Zweck.....</b>                                   | <b>1</b> |
| § 1 Name.....   | 1        |
| § 2 Zweck und Gegenstand.....                                       | 1        |
| <b>II. Mitgliedschaft.....</b>                                      | <b>2</b> |
| § 3 Erwerb der Mitgliedschaft.....                                  | 2        |
| § 4 Ende der Mitgliedschaft.....                                    | 2        |
| § 5 Rechte der Mitglieder.....                                      | 2        |
| § 6 Pflichten der Mitglieder.....                                   | 3        |
| <b>III. Organe der Schülergenossenschaft.....</b>                   | <b>3</b> |
| § 7 Organe der Schülergenossenschaft.....                           | 3        |
| § 8 Vorstand.....   | 3        |
| § 9 Aufsichtsrat.....   | 3        |
| § 10 Generalversammlung.....  | 4        |
| § 11 Einberufung der Generalversammlung und Tagesordnung.....       | 4        |
| § 12 Berichterstattung und Gegenstände der Beschlussfassung.....    | 5        |
| <b>IV. Rechnungswesen, Prüfung Finanzierung, Geschäftsjahr.....</b> | <b>5</b> |
| § 13 Rechnungswesen und Prüfung.....                                | 5        |
| § 14 Finanzierung.....  | 5        |
| § 15 Überschüsse und deren Verteilung.....                          | 5        |
| § 16 Geschäftsjahr.....   | 5        |
| § 17 Auflösung der Schülergenossenschaft.....                       | 5        |
| § 18 Unklarheiten und offene Frage.....                             | 5        |
| § 19 Mitgliedschaft.....  | 5        |
| § 20 Inkrafttreten.....   | 5        |

## I. Firma, Name, Zweck

### § 1 Name

(1) Der vollständige Name der Schülergenossenschaft lautet:

„PHG Elefanten – Dienstleistung, Marketing und Innovation eSG“

(2) Die Schülergenossenschaft hat ihren Sitz in Nürtingen.

|                         |  |
|-------------------------|--|
| <b>Name der Schule:</b> | Peter-Härtling-Privatgymnasium<br>Nürtingen eG |
| <b>Straße:</b>          | Sigmaringer Straße 15/1                        |
| <b>PLZ:</b>             | 72622  |
| <b>Ort:</b>             | Nürtingen                                      |
| <b>E-mail der eSG:</b>  | schuelergeno@phg-nuertingen.de                 |

### § 2 Zweck und Gegenstand

(1) Zweck der Schüler-Genossenschaft ist die Förderung und Betreuung der Mitglieder durch aktive Mitarbeit in der Genossenschaft.

(2) Gegenstand des Geschäftsbetriebs sind:

- a) Betrieb eines Marketingservice (Bottle-Gag)
- b) IT-Beratung
- c) Schülerkiosk

(3) Zur Erfüllung der Aufgaben bedient sich die Genossenschaft ihrer Mitglieder. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

(4) Betriebliche Gewinne sollen nur mit Methoden des nachhaltigen Wirtschaftens erzielt werden.

## **II. MITGLIEDSCHAFT**

### **§ 3 Erwerb der Mitgliedschaft**

- (1) Mitglieder der Schüलगenossenschaft können werden:
  - a) Schüler des Peter-Härtling-Gymnasiums.
  - b) Zudem können alle an der Schüलगenossenschaft Interessierten Mitglieder werden.
- (2) Die Mitgliedschaft wird erworben durch
  - a) eine von dem Beitretenden zu unterzeichnende Beitrittserklärung.
  - b) Zulassung durch den Vorstand.
- (3) Das Mitglied ist unverzüglich in die Mitgliederliste einzutragen.

### **§ 4 Beendigung der Mitgliedschaft**

- (1) Die Mitgliedschaft endet durch Kündigung. Die Kündigung erfolgt grundsätzlich zum Ende des Geschäftsjahres. Sie muss schriftlich erklärt werden und mindestens drei Monate vor Ende des Geschäftsjahres erfolgen.
- (2) Sofern die Mitglieder aus der Schule ausscheiden, kann das Geschäftsguthaben auf Wunsch des Mitgliedes zum Ende des Schuljahres ausgezahlt werden. Damit endet auch die Mitgliedschaft. Die Kündigungsfrist beträgt drei Monate zum Ende des Schuljahres (Sonderkündigungsrecht).
- (3) Ein Ausscheiden aus der Schüलगenossenschaft im Laufe des Geschäftsjahres ist durch Geschäftsguthabenübertragung möglich; Jedes Mitglied kann sein Geschäftsguthaben auf eine andere Person übertragen, die dadurch Mitglied wird. Der Vorgang bedarf der Zustimmung des Vorstandes.

### **§ 5 Rechte der Mitglieder**

- (1) Jedes Mitglied hat das Recht, die Leistungen der Schüler-Genossenschaft in Anspruch zu nehmen, die Einrichtungen zu nutzen und an der Gestaltung der Genossenschaft mitzuwirken.
- (2) Jedes Mitglied kann an der Mitgliederversammlung teilnehmen und abstimmen. Dabei hat jedes Mitglied nur eine Stimme.

## **§ 6 Pflichten der Mitglieder**

- (1) Jedes Mitglied hat die Pflicht, das Interesse der Genossenschaft zu wahren.
- (2) Es muss den Bestimmungen der Satzung und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung nachkommen.
- (3) Jedes Mitglied ist verpflichtet, innerhalb seiner Kompetenzen sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat bei deren Aufgaben zu helfen und sie zu unterstützen.
- (4) Jedes Mitglied muss mindestens einen Geschäftsanteil erwerben.
- (5) Der Geschäftsanteil beträgt 15,00 Euro und ist sofort nach Beitritt bzw. Zeichnung in bar an das zuständige Vorstandsmitglied einzuzahlen.

## **III. ORGANE DER GENOSSENSCHAFT**

### **§ 7 Organe der Genossenschaft**

Die Organe der Genossenschaft sind:

- A. Der Vorstand
- B. Der Aufsichtsrat
- C. Die Generalversammlung

### **§ 8 Der Vorstand**

- (1) Der Vorstand leitet die Schüलगenossenschaft und vertritt sie nach außen. Damit ist der Vorstand für den reibungslosen Ablauf des Geschäftsbetriebes verantwortlich.
- (2) Der Vorstand besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Er wählt aus seiner Mitte eine/n Vorsitzende/n.
- (3) Der Vorstand wird von der Generalversammlung für ein Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.
- (4) Der Vorstand hat die Genossenschaft entsprechend der Geschäftsziele zu führen, die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, die Mitarbeiter und das Rechnungswesen zu kontrollieren und am Geschäftsjahresende das wirtschaftliche Ergebnis zu dokumentieren und zu verantworten.
- (5) Nach Aufstellung des Jahresergebnisses macht der Vorstand einen Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses oder für die Deckung des Jahresfehlbetrages. Das wirtschaftliche Jahresergebnis mit dem Vorschlag zur Gewinnverwendung bzw. Verlustdeckung teilt der Vorstand dem Aufsichtsrat unverzüglich schriftlich mit.
- (6) Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit aller Vorstandsmitglieder gefasst.
- (7) Der Vorstand kann sich mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine „Geschäftsordnung“ geben.

## **§ 9 Aufsichtsrat**

- (1) Der Aufsichtsrat muss sich darum kümmern, dass der Vorstand seine Pflichten erfüllt. Er handelt im Auftrag der Mitglieder.
- (2) Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Er wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden.
- (3) Der Aufsichtsrat wird von der Generalversammlung für ein Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.
- (4) Der Aufsichtsrat lässt sich vom Vorstand über wichtige Ereignisse und den Verlauf des Geschäftsjahres berichten. Wichtige Entscheidungen werden gemeinsam vom Vorstand und Aufsichtsrat beraten und getrennt beschlossen.
- (5) Der Aufsichtsrat prüft das wirtschaftliche Jahresergebnis und den Vorschlag des Vorstandes zur Gewinnverwendung bzw. Verlustdeckung und informiert die Generalversammlung aus seiner Sicht.
- (6) Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit aller Aufsichtsratsmitglieder gefasst.
- (7) Der Aufsichtsrat kann sich nach Anhörung des Vorstandes eine „Geschäftsordnung“<sup>1</sup> geben, in der u.a. die gemeinsame Sitzungstätigkeit mit dem Vorstand festgelegt wird.

## **§ 10 Generalversammlung**

- (1) Die Generalversammlung ist das demokratische Element der Genossenschaft. Hier können alle Mitglieder sich zu Wort melden und ihre Meinung sagen.
- (2) Jedes Mitglied hat nur eine Stimme (vgl. § 5 Abs. 2).

## **§11 Einberufung der Generalversammlung und Tagesordnung**

- (1) Der Vorstand beruft die „ordentliche“ Generalversammlung jährlich ein. Die Einberufungen von „außerordentlichen“ Generalversammlungen sind möglich.
- (2) Mit der Einladung wird eine Tagesordnung bekannt gemacht, aus der Ablauf und Beschlüsse der Generalversammlung hervorgehen. Jedes Mitglied kann eigene Anträge zur Tagesordnung einbringen; diese müssen mindestens sieben Tage vor dem Termin der Generalversammlung eingebracht werden.
- (3) Die Einladung erfolgt mindestens vierzehn Tage vor der Versammlung durch Aushang in der Schule und durch Email, sofern die betreffenden Mitglieder diesem Verfahren im Vorfeld schriftlich zugestimmt haben.
- (4) Beschlüsse werden mit der einfachen Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst.
- (5) Die Versammlungsleitung liegt beim Aufsichtsratsvorsitzenden.

## **§ 12 Berichterstattung und Gegenstand der Beschlussfassung**

- (1) In der Generalversammlung berichtet der Vorstand über den Ablauf des vergangenen Geschäftsjahres.
- (2) Der Aufsichtsrat hat das wirtschaftliche Ergebnis geprüft und berichtet über seine Arbeit und die Ergebnisse der durchgeführten Prüfungen (einschließlich Bekanntgabe des Prüfungsberichtes des Genossenschaftsverbandes (siehe § 13 Abs. 2)).
- (3) Die Generalversammlung beschließt über das Jahresergebnis (Feststellung des Jahresergebnisses) und die Gewinnverwendung bzw. Verlustdeckung.
- (4) Der Vorstand berichtet über umfangreiche Veränderungen und größere Vorhaben.
- (5) Wenn die Mitglieder mit der Arbeit des Vorstandes und des Aufsichtsrates zufrieden sind, wird ihnen jeweils in getrennter Abstimmung Entlastung erteilt.
- (6) Wenn Wahlen anstehen, weil Gremien ergänzt oder neu gewählt werden müssen, werden Vorschläge gemacht und es wird darüber abgestimmt.
- (7) Über Veränderungswünsche zur Satzung muss beraten und abgestimmt werden. Änderungen zur Satzung oder Besetzung des Vorstandes sind beim Schülergenossenschaftsregister anzumelden. Sie erlangen erst mit Eintragung und Bestätigung durch das Schülergenossenschaftsregister ihre Wirksamkeit.
- (8) Über den Versammlungsverlauf wird ein Protokoll angefertigt. Das Protokoll muss innerhalb von 2 Wochen erstellt werden und ist vom Versammlungsleiter (Vorsitzende/r des Aufsichtsrates), dem Protokollführer und dem Vorstand zu unterschreiben. Es wird am Anfang der folgenden Generalversammlung verlesen und nach Aussprache genehmigt.

## **IV. Rechnungswesen, Prüfung, Finanzierung, Geschäftsjahr**

### **§ 13 Rechnungswesen und Prüfung**

- (1) Die Schülergenossenschaft verfügt über ein Rechnungswesen, aus dem alle geschäftlichen Vorgänge eines Geschäftsjahres nachgewiesen werden. Die Vorgänge müssen transparent und nachvollziehbar sein. Zum Ende des Geschäftsjahres ist das wirtschaftliche Ergebnis zu dokumentieren und vom Vorstand zu unterschreiben.
- (2) Der Aufsichtsrat prüft das wirtschaftliche Geschäftsergebnis. Dann wird es dem Genossenschaftsverband zur Prüfung vorgelegt. In einer Schlussbesprechung haben Vorstand und Aufsichtsrat in einer gemeinsamen Sitzung den Bericht des Prüfers über das voraussichtliche Ergebnis der Prüfung entgegen zu nehmen. Hierbei soll der Prüfungsverband auch seine Einschätzung zu Entwicklungsmöglichkeiten der Schülergenossenschaft abgeben. Diese wird nach Eingang des schriftlichen Prüfungsberichtes mit dem Prüfungsergebnis in der Generalversammlung bekannt gegeben.

## **§ 14 Finanzierung**

- (1) Eine Schülergenossenschaft arbeitet ausschließlich mit Eigenkapital.
- (2) Das Eigenkapital der Genossenschaft besteht aus Einzahlungen der Mitglieder auf deren Geschäftsguthaben und aus erzielten Überschüssen, die nicht ausgeschüttet worden sind, also Rücklagen (siehe § 15). Es ist auch möglich Sponsoren bzw. Förderer zu finden, die durch eine kostenlose Überlassung von Geräten, Waren oder Barmittel die Schülergenossenschaft fördern und damit das Eigenkapital erhöhen.
- (3) Kredite von Banken werden nicht aufgenommen.
- (4) Kontoüberziehungen werden umgehend ausgeglichen. Lieferantenverbindlichkeiten werden innerhalb von 10 Tagen bezahlt.

## **§ 15 Überschüsse und deren Verteilung**

- (1) Zweck der Genossenschaft und damit auch der Schülergenossenschaft ist die Förderung der Mitglieder. Es muss nicht zwingend ein Gewinn erzielt werden. Vom Grundsatz her arbeitet die Genossenschaft nach dem Kostendeckungsprinzip.
- (2) Sofern Überschüsse erzielt werden, hat die Generalversammlung über deren Verwendung zu entscheiden.
- (3) Sollte trotz aller Vorsicht ein Fehlbetrag entstehen, dann muss die Generalversammlung darüber beraten und über dessen Deckung beschließen.

## **§ 16 Geschäftsjahr**

Das Geschäftsjahr entspricht dem Schuljahr in Baden-Württemberg.

## **§ 17 Auflösung der Schüler-Genossenschaft**

- (1) Wenn der Zweck der Schüler-Genossenschaft als erfüllt angesehen wird und kein Interesse mehr an einem Fortbestehen erkennbar ist, dann wird die Schüler-Genossenschaft aufgelöst (liquidiert). Es ist eine Aufstellung über die vorhandenen Vermögenswerte (Inventur) zu erstellen, aus der hervorgeht, welche Vermögenswerte vorhanden sind.
- (2) Die Generalversammlung beschließt mit  $\frac{3}{4}$ -Mehrheit über die Auflösung der Schülergenossenschaft und die Verwendung des Vermögens gemäß vertraglicher Vereinbarung mit der Schule. Vorrangig werden die Geschäftsguthaben an die Mitglieder ausbezahlt.



## § 18 Unklarheiten und offene Fragen

Unklarheiten und offene Fragen sind im Einvernehmen mit dem Genossenschaftsverband zu klären.

## § 19 Mitgliedschaft

Die Schülergenossenschaft wird in das Schülergenossenschaftsregister des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbands e.V., Heilbronner Str. 41, 70191 Stuttgart aufgenommen. Bei Änderungen der Satzung oder Neuwahl des Vorstands ist §12 Abs. 7 der Satzung zwingend zu berücksichtigen.

## § 20 Inkrafttreten

Diese Satzung wurde in der vorliegenden Form von der Gründungsversammlung am 19. Januar 2017 in Nürtingen beschlossen.

Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

## Unterschriften der Gründungsmitglieder

|   | Name | Vorname | Adresse | Email | Unterschrift |
|---|------|---------|---------|-------|--------------|
| 1 |      |         |         |       |              |
| 2 |      |         |         |       |              |
| 3 |      |         |         |       |              |
| 4 |      |         |         |       |              |
| 5 |      |         |         |       |              |
| 6 |      |         |         |       |              |
| 7 |      |         |         |       |              |
| 8 |      |         |         |       |              |

|           |  |  |  |  |  |
|-----------|--|--|--|--|--|
| <b>9</b>  |  |  |  |  |  |
| <b>10</b> |  |  |  |  |  |
| <b>11</b> |  |  |  |  |  |
| <b>12</b> |  |  |  |  |  |
| <b>13</b> |  |  |  |  |  |
| <b>14</b> |  |  |  |  |  |
| <b>15</b> |  |  |  |  |  |
| <b>16</b> |  |  |  |  |  |
| <b>17</b> |  |  |  |  |  |
| <b>18</b> |  |  |  |  |  |
| <b>19</b> |  |  |  |  |  |
| <b>20</b> |  |  |  |  |  |
| <b>21</b> |  |  |  |  |  |
| <b>22</b> |  |  |  |  |  |
| <b>23</b> |  |  |  |  |  |
| <b>24</b> |  |  |  |  |  |
| <b>25</b> |  |  |  |  |  |
| <b>26</b> |  |  |  |  |  |